Niederschrift

über die 8. Sitzung des Fachausschusses Föhr am Dienstag, dem 18.05.2010, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind: **Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 22:04 Uhr**

Stimmberechtigte Mitglieder
Frau Heidi Braun
Herr Arfst Christiansen
Herr Alexander Damm
Herr Cornelius Daniels
Herr Uwe Ingwersen
Herr Karl-Heinz Juhl
Herr Heinz Lorenzen
Herr Helmut Marczinkowski
Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel
Herr Jens Pedersen
Herr Paul Raffelhüschen
Frau Gisela Riemann
Herr Friedrich Riewerts
Herr Christian Roeloffs
Herr Peter Schaper
Herr Jürgen Schmidt
von der Verwaltung
Frau Renate Gehrmann
Herr Leif Hänsch
Frau Birgit Mertin
Gäste
Frau Annemarie Linneweber
Herr Lars Obelgönner

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2 . Anträge zur Tagesordnung
3 . Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
4 . Einwohnerfragestunde
5 . Informationen über den neu gegründeten Verein "Die Tafel e.V."
6 . Informationen über die Arbeit des Streetworkers der Stadt Wyk auf Föhr
7 . Erweiterung des Angebotes der Offenen Ganztagsschule an der Rüm-Hart-Schule
8 . Beratung zu großflächigen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) im Außenbereich, Antrag auf Errichtung einer PV-Anlage in Alkersum
9 . Bericht der Verwaltung
9.1 . Stellungnahme hinsichtlich der Durchführung einer Schleppjagd
9.2 . Gasverträge "Idealgas"
9.3 . Schulleitung Grundschule Föhr-Land
9.4 . Dichtheitsprüfung Abwasserleitungen
10 . Verschiedenes
10.1 . Elektromobilität/Netzgesellschaften
10.2 . Schülerbeförderung Süderende
10.3 . Sandaufspülung Föhr/Amrum

10.4 . Belastung der Marschwege

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil) werden keine Einwände erhoben, sie gilt damit als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Von Seiten der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

5. Informationen über den neu gegründeten Verein "Die Tafel e.V."

Frau Linneweber berichtet über die Arbeit des Vereins „Föhrer Tafel“.

Der Lions Club habe den Bedarf für eine Tafel ermittelt. Insgesamt gäbe es ca. 156 Bedarfsgemeinschaften auf Föhr. Am 30.03.2010 wurde der Verein gegründet und sei inzwischen ins Vereinsregister eingetragen und Mitglied des Bundesverbandes der Tafeln. Sie hoffe auf eine breite Akzeptanz der Tafel innerhalb der Bevölkerung. Ziel der Tafel sei die Entlastung von Bedarfsgemeinschaften.

Das von der Stadt Wyk auf Föhr zur Verfügung gestellte Gebäude musste renoviert und Sponsoren für Lebensmittel gefunden werden. Die Handwerkerschaft habe sich bereits sehr engagiert und kostenlose Arbeiten durchgeführt sowie Material zur Verfügung gestellt. Weiterhin habe die Stadt Wyk auf Föhr das Projekt ebenso mit finanziellen Mitteln unterstützt wie viele Privatleute und auch der Lions Club.

Die ortsansässigen Supermärkte steuerten Lebensmittel bei, ebenso beteiligten sich die Bäcker und Gemüsehändler.

Frau Linneweber bedankt sich bei allen für das große Engagement.

Zunächst sei es vorgesehen, 2x wöchentlich Waren einzusammeln und in das Kühlhaus einzulagern. Am Ausgabetag (donnerstags) würden alle Waren nochmals kontrolliert und für die Ausgabe ausgelegt.

Jede/r Berechtigte erhalte eine Nummer (Kundenausweis). Die Reihenfolge der Nummern, die als erste Zugriff erhielten, wechsele regelmäßig. Um an diesen Kundenausweis zu gelangen, müsse ein Aufnahmegespräch geführt werden, in dem die Bedürftigkeit nachgewiesen werden müsse. Es seien Bedürftige der gesamten Insel Föhr berechtigt, Lebensmittel von der Föhrer Tafel zu beziehen. Falls jemandem eine Anfahrt aus Kostengründen nicht möglich sei, sei es möglich, über die Föhrer Tafel Busfahrkarten zu erhalten.

Berechtigt seien alle, die Unterstützung (z.B. Hartz IV) erhielten, Rentner mit kleiner Rente u.ä.. Dabei gäbe es keine starren Grenzen. Wer nur knapp über den Grenzen

liege, könne voraussichtlich auch mit Hilfe rechnen.

Im Laufe der Zeit seien Aktionen, wie z.B. ein Schwimmbadbesuch für die Kinder, geplant.

Zur Zeit seien noch keine Sachspenden (z.B. Spielzeug) oder Tiefkühlkost vorgesehen, jedoch in einem weiteren Schritt denkbar.

Vereinsmitgliedern und Mitarbeitern der Tafel sei es grundsätzlich nicht gestattet, Lebensmittel mitzunehmen.

Die Tafel werde voraussichtlich Mitte Juni 2010 ihre Tätigkeit aufnehmen.

Plakate für die örtlichen Aushänge werden den Bürgermeister/innen gerne zur Verfügung gestellt.

6. Informationen über die Arbeit des Streetworkers der Stadt Wyk auf Föhr

Herr Obelgönner berichtet über seine Tätigkeit als Streetworker.

Er sei bisher in den allermeisten Fällen freundlich empfangen worden. Eine Ausnahme sei eine Begegnung mit alkoholisierten Jugendlichen auf dem Maibaumfest in Oevenum gewesen, die ihn bedroht hätten. Allerdings habe er auch dort positive Resonanzen anderer Jugendlicher erfahren.

Von Seiten vieler Eltern gäbe es positive Rückmeldungen, die den Einsatz des Streetworkers und der Schulsozialarbeiter begrüßen.

Sein Aufgabenschwerpunkt läge zurzeit noch im Bereich der Stadt Wyk auf Föhr, auf Föhr Land habe er bisher nur einige Feste besucht. Ebenfalls habe er die Informationsveranstaltung in Oldsum besucht, wo der Unfalltod eines Jugendlichen viele der Anwesenden nachdenklich gemacht habe.

Ebenfalls sei er Mitglied des Arbeitskreises Jugend, wo sich Vertreter verschiedener Institutionen austauschen. Es wurden verschiedene Projekte in Angriff genommen, so zum Beispiel der Verzicht der Gastronomen auf die Elternverfügung. In diesem Zusammenhang macht er darauf aufmerksam, dass für diejenigen Jugendlichen, die noch nicht ausgehen dürfen, Alternativen geschaffen werden sollten. Allerdings würden diese Alternativen teilweise nicht angenommen, da es keinen Alkohol gäbe. Es sei ausgesprochen schwierig, die Jugendlichen zu motivieren.

Im Hinblick auf die Elternverfügung wird darauf hingewiesen, dass diese vorsähe, dass derjenige, der die Aufsicht habe, den ganzen Abend nüchtern zu bleiben und den Jugendlichen zu beaufsichtigen habe. Weiterhin habe dieser den Jugendlichen nach Hause zu bringen und die Eltern müssten über den ganzen Abend erreichbar sein.

Der Arbeitskreis Jugend habe weiterhin die Pastoren eingeladen, um diese zu bitten, im Vorfeld der Konfirmation soweit möglich Einfluss auf den Alkoholkonsum zu nehmen. Da teilweise schon 13jährige konfirmiert werden, wurden mit den Pastoren schon Gespräche geführt, um darauf hin zu wirken, dass die Konfirmationen erst im Alter von z.B. 15 – 16 Jahren durchgeführt werden.
Die Pfingstwagenfahrer seien eindringlich auf ihre Verantwortung hingewiesen worden.

Auf Rückfrage zu den Themen Drogen, Gewalt und Mobbing berichtet Herr Obelgönner, dass beim Mobbing die Übergänge fließend seinen. Auch sei Mobbing in den Schulen verbreiteter als in der Freizeit. Dies sei begründet durch den Druck, dem die Schüler/innen in der Schule ausgesetzt seien.

In Hinsicht auf den Drogenkonsum teilt Herr Obelgönner mit, dass er den Eindruck habe, dass harte Drogen in der aktuellen Generation keine große Rolle spielten. Wenn konsumiert würde, dann eher „weiche" Drogen wie zum Beispiel Cannabis.

7. Erweiterung des Angebotes der Offenen Ganztagsschule an der Rüm-Hart-Schule

Die Rüm-Hart-Schule hat einen Antrag auf Erweiterung des Angebotes der Offenen Ganztagsschule gestellt. Dabei ist daran gedacht, das Angebot von 3 Tagen auf 4 Tage (Montag - Donnerstag) zu erweitern. Zur Zeit besuchen 49 Kinder die Offene Ganztagsschule.
Die Erweiterung des Ganztagsangebotes würde eine Kostenerhöhung von jährlich 7.500 € bedeuten.

Der Schulausschuss habe sich bereits für eine Erweiterung des Angebotes der Offenen Ganztagsschule an der Rüm-Hart-Schule ausgesprochen. Der Haupt- und Finanzausschuss habe der Erweiterung ebenfalls abschließend zugestimmt.

8. Beratung zu großflächigen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) im Außenbereich, Antrag auf Errichtung einer PV-Anlage in Alkersum

Frau Gehrmann berichtet, dass die Gemeinden über die Errichtung von großflächigen Photovoltaikanlagen im Außenbereich beraten hätten.

Lediglich 3 Gemeinden hätten dieser zugestimmt. Die Stadt Wyk auf Föhr habe zunächst an den Bau- und Planungsausschuss der Stadt Wyk und dieser dann an den Fachausschuss Föhr verwiesen. Alle übrigen Gemeinden hätten abgelehnt.

Die Errichtung einer Photovoltaikanlage im Außenbereich sei nur bei einer einstimmigen Zustimmung möglich, so dass der vorliegende Antrag damit abgelehnt sei.

9. Bericht der Verwaltung

9.1. Stellungnahme hinsichtlich der Durchführung einer Schleppjagd

Der Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz bittet um eine Stellungnahme hinsichtlich der Durchführung einer Schleppjagd auf Föhr, da diese auch ins Watt führen soll. Im Nationalpark sei es eigentlich nicht möglich, dass Hunde sich unangeleint im Watt aufhalten.

Nach ausführlicher Diskussion sprechen sich die Anwesenden dafür aus, eine positive Stellungnahme zur Durchführung der Schleppjagd abzugeben.

9.2. Gasverträge "Idealgas"

Frau Gehrmann berichtet, dass die E.ON zur Zeit Angebote für neue Gasverträge (Tarif Idealgas) verschicke. Sie rät davon ab, diese abzuschließen, da der angebotene Tarif gegenüber dem aktuellen „Classic“ Tarif Nachteile habe.

9.3. Schulleitung Grundschule Föhr-Land

Frau Gehrmann teilt mit, dass Frau Filter die kommissarische Schulleitung der Grundschule Föhr-Land übernommen habe.

Sie macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass voraussichtlich noch vor den Sommerferien der Schulleiterwahlausschuss einberufen werden wird.

9.4. Dichtheitsprüfung Abwasserleitungen

Es wird mitgeteilt, dass bisher nur Schreiben an Grundstückseigentümer, deren Abwasseranlagen innerhalb von Wasserschutzgebieten liegen, hinsichtlich der Dichtheitsprüfung angeschrieben wurden.
Das zuständige Ministerium gehe davon aus, dass die rechtliche Grundlage für die Verpflichtung zur Dichtheitsprüfung geschaffen werde. Bevor dies nicht geschehen sei, werde von Seiten des Amtes zunächst nichts weiter unternommen.
Es wird angeregt, man solle sich so lange gegen diese Prüfung sträuben wie möglich, da der Schadstoffeintrag bei einer eventuellen Undichtigkeit extrem gering sei. Vielmehr solle man verstärkt wachsam sein, da die Einlagerung von CO^2 noch immer nicht vom

10. Verschiedenes

10.1. Elektromobilität/Netzgesellschaften

Herr Matthiesen von den „Grünen“ hat vorgeschlagen, einen Vortrag zur Elektromobilität u.a. (z.B. Netzgesellschaften) zu halten. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, die Angelegenheit im Herbst zu thematisieren. Neben Herrn Matthiesen sollten allerdings auch die E.ON Hanse und Stadtwerke eingeladen werden.

10.2. Schülerbeförderung Süderende

Im Hinblick auf die Beschwerden zur Schülerbeförderung nach Süderende haben inzwischen Gespräche stattgefunden. Die Beschwerden haben sich daraufhin gelegt. Ein weiteres Gespräch der Beteiligten soll demnächst stattfinden.

10.3. Sandaufspülung Föhr/Amrum

Für die Sandaufspülungen auf Föhr und Amrum wurden nunmehr 4 Entnahmestellen, unter anderem aus der Fahrrinne vor Amrum, vorgeschlagen.

10.4. Belastung der Marschwege

Frau Braun spricht die Belastung der Marschwege durch immer größer und schwerer werdende landwirtschaftliche Fahrzeuge an. Denkbar sei eine Begrenzung der Spurbreite oder des zulässigen Gesamtgewichts. Dies jedoch würde die Wirtschaftlichkeit der landwirtschaftlichen Betriebe einschränken. Es wird angeregt, gegebenenfalls Ausweichbuchten anzulegen, damit bei entgegen kommenden Verkehr nicht die Banketten kaputt gefahren werden.
In diesem Zusammenhang wird auf die Zuschüsse für den Ausbau des Kernwegenetzes hingewiesen, zu dem auch die zahlreichen Brücken gehören.

Mit diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Frau Braun bedankt sich für das Interesse und verabschiedet die Öffentlichkeit.

Heidi Braun Birgit Mertin